

	<p>Object: Halberstädter Mühlenzeichen</p> <p>Museum: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Domschatz und Dom St. Stephanus und St. Sixtus zu Halberstadt Domplatz 38820 Halberstadt uta- christiane.bergemann@kulturstiftung- st.de</p> <p>Collection: Münzen</p> <p>Inventory number: ds595-212</p>
--	---

## Description

In Halberstadt war für die Benutzung der städtischen Mühlen zum Mahlen von Malz ein Mühlengeld und für das Ausleihen der im Besitz der Stadt befindlichen Braupfannen das Pfannengeld dergestalt zu entrichten, dass derjenige, der Malz mahlen lassen oder eine städtische Braupfanne leihen wollte, vorher ein entsprechendes Mühlenzeichen oder ein so genanntes Mahlzeichen beim Rate der Stadt oder in der städtischen Waage gegen Zahlung des Mühlen- oder des Pfannengeldes lösen und dies Zeichen vor Benutzung der Mühle bzw. vor dem Erhalt der Braupfanne bei dem Mühlenverwalter bzw. dem städtischen Beamten, der die Aufsicht über die städtischen Braupfannen ausübte, vorzeigen oder abgeben musste zum Beweis dafür, dass die entsprechende Abgabe von ihm entrichtet war. (Tornau in Besser/Brämer/Bürger/Hartmann 2003)

Im glatten Hohlrand das Stadtwappen im deutschen Schild, das erste Feld punziert, zu beiden Seiten Blüten und darüber XVIII

## Basic data

Material/Technique:

Kupfer

Measurements:

Gewicht: 0,91 g; Durchmesser: 28,84 mm

## Events

Commissioned When

Who

Magistrat der Stadt Halberstadt

	Where	
Edited	When	1500-1699
	Who	
	Where	Halberstadt
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Halberstadt

## Keywords

- Coat of arms
- Legal tender
- Local coat of arms
- Marke (Wertzeichen)
- Mill
- Numismatics
- Wertmarke

## Literature

- Besser, Rolf/Brämer, Hermann/Bürger, Volker/Hartmann, Werner (2003): Halberstadt. Münzen und Medaillen im Spiegel der Geschichte. Band II - Medaillen und Marken. Halberstadt, Seite 418, Seite 432
- Tornau, Otto (1937): Das Münzwesen und die Münzen des Hochstifts und der Stadt Halberstadt vom Beginn der neueren Zeit an. Frankfurt am Main, Seite 136